



Mario Esch

## *„Digitalisierung muss den Betrieb unterstützen und nicht einschränken“*

Ich bin Schreinermeister und Unternehmer – aber vor allem Handwerker. Digitalisierung erleichtert Abläufe, verbessert Qualität und gibt uns mehr Zeit für das Wesentliche: gutes Handwerk. Entscheidend ist, dass digitale Lösungen sich dem Betrieb anpassen – nicht umgekehrt.

In meinem Betrieb spielt Digitalisierung eine zentrale Rolle. Vom ersten Kundenkontakt bis zur Montage setzen wir auf digitale Prozesse, um Fehler zu vermeiden und Abläufe zu beschleunigen.

Planungstools ermöglichen es, Kunden früh eine realistische Vorstellung ihres Projekts zu geben. Dank 3D-Aufmaß und CAD-Visualisierung werden Ideen greifbar. In der Fertigung sorgt CNC-Technologie für präzise Zuschnitte, während digitale Workflows Ressourcen effizient nutzen. Auch auf der Baustelle helfen digitale Baupläne und umfassende Informationen.

Doch Digitalisierung endet nicht im eigenen Betrieb. Ein wichtiger Schritt unserer digitalen Entwicklung ist die Schreinerhelden-Plattform. Sie ermöglicht es uns zukünftig, Know-how mit Partnern zu teilen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die das Schreinerhandwerk zukunftssicher machen. Der Austausch und die Vernetzung mit anderen Betrieben bringt das gesamte Handwerk voran.

Digitale Werkzeuge bieten viele Chancen: effizientere Prozesse, weniger Fehler, transparente Abläufe und nachhaltigere Ressourcennutzung. Doch der digitale Wandel bringt auch Herausforderungen. Software kann Betriebe in starre Abläufe zwingen. Halbherzig eingeführte Lösungen schaffen oft mehr Probleme als sie lösen. Wer auf ein System setzt, das nicht mitwachsen kann, steht bald vor neuen Hürden. Deshalb setzen wir auf flexible digitale Werkzeuge. Auch in der Ausbildung zeigt sich, wie wichtig ein durchdachter Umgang mit Digitalisierung ist. Junge Handwerker lernen, mit Standardlösungen zu arbeiten, aber nicht, wie sie diese anpassen oder optimieren. Doch genau das ist entscheidend: zu verstehen, wie digitale Prozesse den Betrieb sinnvoll unterstützen. Deshalb prüfen wir jede digitale Lösung genau. Entscheidend ist nicht, ob eine Software modern ist, sondern ob sie uns weiterbringt. Unser Team wird von Anfang an eingebunden, denn nur wer den Sinn hinter einer Veränderung versteht, nutzt sie auch – und erst dann bringt sie den gewünschten Erfolg. Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie muss den Betrieb unterstützen, nicht einschränken. Das Handwerk bleibt das Herzstück – die Digitalisierung ist der smarte Assistent, der uns hilft, es noch besser zu machen.

Mario Esch

Schreinermeister, Betriebswirt des Handwerks,  
Geschäftsführer Mario Esch – Ihr Möbel Schreiner,  
Geschäftsführer Schreinerhelden.de